

## Anlage 2:

## Verwendungsnachweis zur Förderung von Familienzentren

Einrichtung	Familienzentrum Mitte-Harksheide		
Anschrift	Kirchenplatz 2, 22844 Norderstedt		
Ansprechperson	Cordula Gutdeutsch, Verena Wegener		
Telefonnr.	040/ 638 600 50	Faxnr.	
E-Mail	<a href="mailto:cordula.gutdeutsch@kitawerk-hhsh.de">cordula.gutdeutsch@kitawerk-hhsh.de</a> <a href="mailto:verena.wegener@kitawerk-hhsh.de">verena.wegener@kitawerk-hhsh.de</a>		

1. Ausgangslage	Beschreiben Sie bitte kurz die Ausgangslage Ihrer Einrichtung im Hinblick auf das Kommunale Gesamtkonzept
Strukturelle Daten	<p>Das Familienzentrum Harksheide ist ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen am Kirchenplatz, die den Koordinierungsrat als Beratungsgremium des Familienzentrums bilden. Zu den Mitgliedern gehören die Ev. Kindertagesstätte Falkenberg, die Evangelische Familienbildung Norderstedt mit den Frühen Hilfen, die Tagespflege Norderstedt e. V., die Ev. Beratungsstelle für Familien in Norderstedt – Sicher im Leben und die Ev. Luth. Kirchengemeinde Harksheide. Es steht unter der Trägerschaft des Kita-Werkes Niendorf-Norderstedt und ist angebunden an die Ev. Kindertagesstätte Falkenberg. Es ist eingebunden in das Sozialraumkonzept der Stadt Norderstedt und bietet niedrigschwellige, kostenlose und wohnortnahe Angebote für Familien aus dem Sozialraum Mitte-Harksheide an.</p>
Entwicklungsprozess	<p>Anfang des Jahres wurde die Integrationspauschale eine Mitarbeiterin im Umfang von 8 Std. pro Woche für den zweimal wöchentlich stattfindenden offenen Treff „Gedichte für Wichte“ fest anstellt.</p>

Durch zusätzliche Projektmittel des Projektes „Empowerment für Flüchtlingsfrauen“, das von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert wird, konnte das Familienzentrum Harksheide seine offenen Treffs auch 2018 fortsetzen. Die Angebote des Familienzentrums werden von den Frauen aus den Flüchtlingsunterkünften aufgesucht. Neben der wöchentlichen Sprechstunde für Behörden und Anträge und dem wöchentlich stattfindenden Interkulturellen Frauenfrühstück, bot das Familienzentrum 2018 noch einmal in der Woche einen Eltern-Kind-Treff an, der wie das Interkulturelle Frauenfrühstück von einer deutschsprachigen Honorarkraft geleitet und von einer Dolmetscherin begleitet wird.

Die Kita-Vorbereitungs-Gruppe wurde im Sommer 2018 aufgrund des Ruhestandes der Sprachfachkraft der Ev.-Luth. Kita Falkenberg und einer längeren Krankheit der Koordinatorin des Familienzentrums eingestellt.

In Kooperation mit dem Familienzentrum Garstedt wurde die Kinderbegleiterschulung von der Koordinatorin vorbereitet. Aufgrund der Krankheit der Koordinatorin wurden die Module, für die das Familienzentrum Harksheide zuständig war, von der Geschäftsführung, der Fachberatung und der Qualitätsbeauftragte des Trägers des Familienzentrums durchgeführt.

Die Koordinatorin des Familienzentrums nahm zusammen mit der Mitarbeiterin, die die Sprechstunde für Behörden und Anträge abhält und als Behördenlotsin fungiert, an der Langzeitfortbildung des Ev.-Luth. Kita-Werkes Niendorf-Norderstedt „Auf dem Weg zur inklusiven Kita“ teil. Die gewonnenen Erkenntnisse sind im Laufe des Jahres in die Arbeit eingeflossen.

Der Koordinierungsrat des Familienzentrums Harksheide wurde im Herbst 2018 aufgelöst.

	Die Räumlichkeiten des Familienzentrums Harksheide wurden donnerstags von Tagesmüttern der Tagespflege Norderstedt für eine gemeinsame pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt.	
<b>2. Koordinationskraft</b>	<b>Mit dem Erlass des MSGWG werden Personalkosten für eine halbe Fachkraftstelle finanziert.</b>  <b>Welche Aufgaben nimmt diese Koordinationskraft bei Ihnen wahr?</b>	
<b>Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartnern um familienunterstützende Angebote im Familienzentrum anzubieten</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	<b>Koordination der Angebote in Kooperation mit allen im Familienzentrum beteiligten MitarbeiterInnen und Kooperationspartnern</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	<b>Teilnahme an allen zur Aufgabenerfüllung notwendigen Kooperationstreffen</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	<b>Entwicklung, Koordination und Begleitung von Formen der Elternbeteiligung, z.B. Elterncafés, Reflexion von Angeboten und ggf. Planung</b> <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	<b>Entwicklung und punktuell auch Durchführung von Kursangeboten</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>
<b>Sicherstellung von Dokumentation und Präsentation der Projekte im Familienzentrum</b> <b>ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	<b>Erledigung der erforderlichen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben für die Angebote im Familienzentrum</b>  <b>Ja X Nein <input type="checkbox"/></b>	
<b>Weitere Aufgaben (bitte benennen):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feststellungs- und Anordnungsbefugnis im Rahmen der zugewiesenen Haushaltsmittel</li> <li>- Ausübung des Hausrechtes in den Räumlichkeiten des Familienzentrums, Beauftragung von Hausmeister- und Reinigungstätigkeiten, Einkauf von Verbrauchsmaterialien</li> <li>- Anweisungsbefugt gegenüber Mitarbeitenden und Honorarkräften des Familienzentrums</li> <li>- Konzeptionelle Weiterentwicklung aufgrund regelmäßigen Bedarfsanalysen, fachlicher Auseinandersetzungen und Marketingstrategien</li> <li>- Regelmäßige Evaluation der Angebotsstruktur</li> <li>- Erstellen von Anträgen und Verwendungsnachweisen für Projektmittel aus Bund, Land und Kommune</li> <li>- Mitarbeit in überregionalen und regionalen Arbeitskreisen</li> <li>- Ansprechpartnerin für Kontakt mit Presse und Auftritt in den Medien</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von Informationsmaterialien (z. B. Flyer, Wochenplan, Homepage)</li> <li>- Erstellen eines Finanzplanes</li> <li>- Gestaltung, Steuerung und Koordination der pädagogischen Aufgaben zur Umsetzung der Bildungsprogramme</li> </ul>	
<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen bei der Leitung des Familienzentrums</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein X</p> <p>Die Dienst- und Fachaufsicht liegen bei der Geschäftsführung des Kita-Werkes Niendorf-Norderstedt.</p>	<p>Die Dienst- und Fachaufsicht für die Koordinationskraft liegen beim Träger der Einrichtung</p> <p>Ja X Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>Die Koordination ist im Rahmen ihrer Tätigkeit vom pädagogischen Gruppendienst ausgenommen</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> Nein X</p>
<p>3. Handlungsfelder</p>	<p>Der Erlass des MSGWG sieht vor, dass mindestens 3 der benannten Handlungsfelder im Konzept des Familienzentrums verankert sind. Welche Handlungsfelder bedienen Sie mit welchen Maßnahmen?</p> <p>a) Gruppen- und Kursangebote  b) Einzelangebote und Beratung  c) Sonstiges</p> <p>Bitte benennen Sie die Angebote innerhalb der von Ihnen gewählten Handlungsfelder</p>	
<p>Stärkung der Elternkompetenz</p>	<p>a) kostenlose Gruppenangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familiencafé Frühe Hilfen (1x pro Woche) [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</li> <li>- Familiencafé/ Infocafé Frühe Hilfen (1x pro Woche) [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</li> <li>- Treffpunkt für Mehrlingseltern (2 x pro Monat) [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</li> </ul> <p>b) Zu den wöchentlich stattfindenden kostenlosen Einzel- und Beratungsangeboten zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprechstunde Frühe Hilfen [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</li> <li>- Sprechstunde Wellcome [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</li> <li>- Sprechstunde für Behördenangelegenheiten</li> <li>- Sprechstunde Koordinatorin des Familienzentrums</li> </ul>	
<p>Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie</p>	<p>a) Gruppenangebot</p> <p>In der wöchentlich stattfindenden Kita-Vorbereitungs-Woche lernen die Kinder erste Rituale einer Kindertagesstätte kennen. Der</p>	

	<p>Grundstein für einen guten Übergang in die Kindertagesstätte wird gelegt.</p> <p>siehe auch „Förderung von sozial besonders benachteiligten Kindern“</p>
<b>Stärkung des effektiven Übergangs von der Kita zur Grundschule</b>	
<b>Förderung von sozial besonders benachteiligten Kindern</b>	<p>Eine pädagogische Mitarbeiterin aus der Ev. Kindertagesstätten Falkenberg, die im Rahmen Bundesprogrammes „Schwerpunkt-Kitas Sprache &amp; Integration: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ als Sprachfachkraft tätig ist, besucht die Kita-Vorbereitungs-Gruppe im Familienzentrum Harksheide. Sie arbeitet im Bereich der Alltagsintegrierten Sprachförderung mit den Kindern und berät Eltern über die kindliche Sprachentwicklung. Die Koordinatorin des Familienzentrums Harksheide leitet die Gruppe und bietet in diesem Rahmen niedrigschwellige Beratung rund um das Thema „Kindertagesbetreuung“ an.</p> <p>c) Sonstiges</p> <p>- Sachspenden-Kammer [in Kooperation mit der Ev. Familienbildung]</p>
<b>Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung</b>	<p>Die Evangelische Familienbildung Norderstedt hält vielfältige Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz durch Elternbildung vor. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, werden keine entsprechenden Maßnahmen in den Räumlichkeiten des Familienzentrums durchgeführt, die bereits von der Evangelischen Familienbildung Norderstedt oder der Erziehungsberatungsstelle angeboten werden. Das Familienzentrum fungiert in diesem Fall als Lotse.</p>
<b>Förderung der Integration</b>	<p>a) kostenlose, wöchentlich stattfindende Gruppenangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interkulturelle Frauenfrühstück</li> <li>- Interkulturelle Spielgruppe</li> </ul> <p>b) zwei mal wöchentlich stattfindende Gruppenangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte für Wichte</li> </ul>



		<p>c) Sonstiges</p> <p>Eine ausgebildete Elternbegleiterin arbeitet als Behördenlotsin für das Familienzentrum.</p> <p>Eine Honorarkraft ist für das Familienzentrum als Dolmetscherin tätig.</p>
Vereinbarkeit von Familie und Beruf (z. B. Ganztagsbetreuung)		Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch das Ganztagsbetreuungsangebot der Ev. Kindertagesstätte Falkenberg ermöglicht.
Sonstiges		
<b>4. Ziele der Angebote/ Zielindikatoren</b>		<p><b>Beschreiben Sie bitte kurz, welche Ziele Sie für die Handlungsfelder gemäß Erlass erreichen wollen.</b></p> <p><b>Nennen Sie bitte die drei wichtigsten Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg Ihrer Ziele bewerten wollen. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass die Ziele messbar sind. Haben Sie das Ziel vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?</b></p>
<b>Handlungsfeld/ Ziel</b>		
Stärkung der Elternkompetenz	1.1	Mütter und Väter setzen sich während der Treffen aktiv mit den Kindern auseinander. Es entsteht ein Austausch über pädagogisches Handeln.
	1.2	Mütter und Väter reflektieren ihr eigenes Erziehungsverhalten in Gesprächen.
	1.3	Mütter und Väter sind in der Lage ihr Erziehungsverhalten punktuell zu verändern.
<b>Handlungsfeld/ Ziel</b>		
Förderung der Integration	2.1	Aktivierung von Frauen, die aus anderen kulturellen oder persönlichen Gründen nicht in den offenen Treffs auftauchen und/oder nicht Beratungsangebote wahrgenommen haben.
	2.2	Gemeinsame Gespräche über alltägliches, um Gemeinsamkeiten zu erkennen und Fremdes zu verstehen.
	2.3	Gemeinsames Tun als verbindendes Element nutzen.
<b>Handlungsfeld/ Ziel</b>		
Förderung einer bruchlosen Bildungsbiographie	3.1	In der Kita-Vorbereitungs-Gruppe lernen die Kinder erste Rituale und Lieder einer Kindertagesstätte kennen, um das Ankommen im System der Kindertagesbetreuung zu erleichtern.
	3.2	Die Kinder sind durch alltagsintegrierte Sprachförderung in ihrer Sprachkompetenz gestärkt.
	3.3	Eltern sind durch Beratung über das Kindertagesstättensystem wie z. B. Anmeldeverfahren, Eingewöhnung etc. informiert.
Konzept		<b>Beschreiben Sie bitte, den Prozess und das Verfahren zur Auswahl der geplanten Angebote im Rahmen Ihrer Ziele und Zielgruppen</b>

	<p>Fragestellungen und mögliche Aufgaben werden durch die Kooperationspartner aus der praktischen Arbeit gesammelt und im Koordinationsrat vorgetragen.  Gemeinsam wird anhand der verschiedenen Konzepte überlegt, wo ein solches Projekt/Angebot angesiedelt werden könnte.  Gemeinsam wird nach Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Passt das Angebot/Projekt in das Konzept des Familienzentrums, plant die Koordinatorin dessen Umsetzung. Auch die Mitarbeitenden des Familienzentrums sind im engen Austausch mit den Besuchern, um mögliche Bedarfe und Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen.</p>	
<b>Zielgruppen</b>		<b>Bitte benennen Sie die Zielgruppen, die für Ihre Einrichtung im Fokus stehen</b>
	X	Junge schwangere Frauen und Eltern
	X	Schwangere Frauen und Eltern mit Zugangshemmnissen zu Unterstützungsangeboten
	X	Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren
	<input type="checkbox"/>	Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren
	X	Schwangere Frauen und Eltern mit Migrationserfahrungen
	X	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 3 Jahren
	<input type="checkbox"/>	Alleinerziehende mit Kindern bis zu 14 Jahren
	X	Eltern, mit kumulierenden Belastungen (wirtschaftliche, persönliche und familiale)
	X	Sonstige ( <i>Familien mit Fluchterfahrungen</i> )
<b>Kooperationspartner</b>		<b>Bitte benennen Sie Ihre Kooperationspartner</b>
	X	(weitere) Kindertageseinrichtungen
	<input type="checkbox"/>	Schule
	<input type="checkbox"/>	Frühförderstelle
	X	Familienhilfe
	X	Tagespflege
	X	ASD

	X	Jobcenter
	X	Schuldnerberatung
	X	Familienbildungsstätte
	<input type="checkbox"/>	Vereine
	X	Sonstige ( <i>Kirchengemeinde Harksheide, Erziehungsberatung – Sicher im Leben</i> )



## Rechnerische Verwendung

Ausgaben 2018	<b>Personalkosten</b>	
	<b>Koordination</b>	29.190,39 €
	<b>Sachkosten</b>	
	1.667,40 € Geschäftsaufwand + 18,25 € Reinigungs- u. Desinfektionsmittel + 1.080,31 Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand + 443,67 € Verpflegung	3209,63 €
	<b>z.B. Lehr- und Lernmittel</b>	€
	<b>Fortbildungskosten</b>	30,00 €
	<b>Honorare</b>	537,93 €
		€
		€
	<b>Gemeinkosten</b>	
	1.256,64 € Anteilige Gebäudereinigung (Großteil wird über das Empowerment-Projekt abgedeckt) + 1.024,23 € Gartenpflege, 10.467,60 € Mietaufwendungen + 185,64 € Hausmeister	12.934,11 €
	<b>Sonstige Kosten</b>	
	715,07 € Schaukasten + 5,99 €	721,06 €
<b>Projektaufwendungen „Empowerment von Flüchtlingsfrauen“</b>	22.078,04 €	
<b>Projektaufwendungen „Inklusion“</b>	19.800,57 €	
46.623,12 € + 21.722,90 € + 19.800,57		
= <u>88.146,59 €</u>		
Einnahmen 2018	<b>Teilnehmer/innenbeiträge</b>	€
	<b>Drittmittel</b>	
	Projektmittel „Empowerment von Flüchtlingsfrauen“	21.945,00 €
	<b>Spenden</b>	
	281,73 € + 1.044,20 € + 292,01 €	1.617,94 €
	<b>Zuwendung des Kreises</b>	€
<b>Davon Mittel des Erlasses des MSGWG</b>	19.231,06 €	

Zuwendung der Gemeinde	45.500,00 €
Andere Zuwendungen	
<b>Summe Sonstige Einnahmen</b> 6.511,20 € Mieteinnahmen Evangelische Familienbildung + 6.161,85 Personalerträge Evangelische Familienbildung	12.673,05 €
<b>100.967,05 €</b>	

5.4.19 Hamburg

Ort, Datum

**Kitawerk Niendorf-Norderstedt**

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis  
Hamburg-West/Südholstein

Mühlenberger Weg 60

Stempel, Unters **22587 Hamburg**